

Weilburger Anzeiger

Kreisblatt für den  Oberlahnkreis 
Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Bestes und gelesenstes Blatt im Oberlahn-Kreis.
Fernsprecher Nr. 59.

Verantwortlicher Redakteur: **Fr. Cramer**, Weilburg.
Druck und Verlag von **A. Cramer**,
Großherzoglich Luxemburgischer Hoflieferant.

Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mark 50 Pfg.
Durch die Post bezogen 1,50 M. ohne Bestellgeld.
Insertionsgebühr 15 Pfg. die kleine Zeile.

Nr. 198. — 1914.

Weilburg, Mittwoch, den 26. August.

66. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Aufruf!

Die glänzende Entwicklung unseres nationalen Flugwesens darf durch den Krieg nicht zum Stillstand kommen. Es muß im Gegenteil mit allen Mitteln weiter gefördert werden, damit die jüngste Waffe mit vollem Erfolg bei der Verteidigung des Vaterlandes miteingesetzt werden kann!

Der Nachschub von Flugzeugen an die Armee und die Verwendung der Zivilpiloten im Heeres- und Luftkrieg ist eingeleitet. Die Fliegerschulen setzen ihren Betrieb fort. Aber die Möglichkeit großer Abwehrluftkriege naturgemäß noch mehr als bisher zu rechnen ist, zwingt zu rechtzeitiger Vorsorge in der Ausbildung weiterer Flugzeug-Führer für den Krieg. Die Ausbildung von Kriegsfreiwilligen übersteigt zwar die Zahl aller Waffen so auch bei der Fliegertruppe — besonders sorgfältige Auswahl getroffen werden und von den Ausgewählten werden im Laufe der Ausbildung noch viele zurücktreten müssen.

Es kommt deshalb darauf an, von vornherein die besten als Kriegsfreiwillige einzustellen, d. h. solche, die der erforderlichen Intelligenz und tüchtigen Charaktereigenschaften in besonderen auch schon Vorkenntnisse in der Bedienung und Pflege von Flugmotoren besitzen. Persönlichkeiten werden sich namentlich unter den Studierenden der Technischen Hochschulen und an anderen Lehreinrichtungen finden, die sich diesem Sonderberuf widmen können.

Kriegsfreiwillige melden sich zur Ausbildung als Piloten oder zur Einstellung als Hilfsmonteur bei der k. u. k. Inspektion der Fliegertruppen in Berlin, Wilhelmstr. 10, Altes Kasino (Fistalische Straße) — Auswärtige in Berlin, den 13. August 1914.

Kriegsministerium.

Weilburg, den 22. August 1914.

Bekanntmachung.

Zur Anordnung der zuständigen Militärbehörde dürfen die Zurückfahrt von **Jüden mit kranken und verwundeten Angehörigen** der für diese eingerichteten Verband- und Erholungsstellen des Roten Kreuzes am Bahnhofe nur solche Personen anwesend sein, welche ausdrücklich für deren Dienst bestimmt sind.

Alle anderen Personen müssen fernbleiben und eventuelle Ansprüche zurückgewiesen werden.

Bitte die Einwohnerschaft herzlich, sich diesen im Interesse der Kranken und Verwundeten getroffenen Anordnungen willig zu fügen, da jede Störung des Betriebes der Erholungs- und Erfrischungsorte nur unsere verwundeten und kranken Krieger schädigen würde.

Der Landrat: L e g.

Weilburg, den 25. August 1914.

An die Herren Bürgermeister.

Im hiesigen Bezirk eine recht große Zahl unserer Bauern Milchkuhe bereits an die mit dem Kauf für den Krieg beauftragten Händler zu recht hohen Preisen verkauft worden ist, besteht die Gefahr, daß die heimische Bevölkerung leidet und die Milchproduktion sinkt.

Die Landwirtschaftskammer ersucht deshalb, darauf hinzuwirken, daß besonders die Milchkuhe und weiter auch geeignete Tiere nach Möglichkeit erhalten werden. Weiter weist die Landwirtschaftskammer darauf hin, daß die vorhandenen Futtermittel nach Möglichkeit zu erhalten sind, und daß die zum Anbau von Herbstfrüchten noch günstige Zeit in bestmöglicher Weise ausgenutzt werden muß. Insbesondere wird auf den Anbau von Futterpflanzen, auf die Einsäuerung von Futterpflanzen und die Verfütterung der Kartoffeln aufmerksam gemacht.

Der hiesige Kreislandwirtschaftsinspektor wird auf Anregung der Landwirtschaftskammer Vorträge halten, die über die zweckmäßige Einrichtung sparsamer Kuegeleien unterrichtet. Es ist unbedingt nötig, die Anregungen gefolgt werden, damit einem Mangel an Futtermitteln und einer Teuerung der Futtermittel vorgebeugt wird.

Bitte Sie, vorstehendes ortsüblich wiederholt

bekannt zu machen und auch persönlich auf die Landwirte einzuwirken, damit die geeigneten Maßnahmen rechtzeitig ergriffen werden.
Der königliche Landrat.
L e g.

Landsturm-Infanterie-
Bataillon. Limburg, den 24. August 1914.

Bekanntmachung.

Die landsturmpflichtigen Leute, welche freiwillig als Wachmannschaften für den Bahnschutz oder für Sprengstofflager eingetreten waren und sich bisher nicht gestellt haben, haben sich am Montag, den 31. August d. J., mit tags 12 Uhr auf dem Viehmarktplatz in Limburg zu stellen.
A. B. (Unterschrift.)

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht. Die Herren Bürgermeister des Kreises wollen dieselbe in den Gemeinden gehörig bekanntmachen lassen.
Weilburg, den 25. August 1914.

Der Landrat: L e g.

Bekanntmachung.

Sämtliche Reservisten und Landwehrleute der Garde-Infanterie, Garde-Jäger und Schützen, Garde-Maschinengewehrtruppen, Garde-Kavallerie, Garde-Feldartillerie und Garde-Pioniere,

welche noch nicht einberufen sind, haben sich unverzüglich bei den Ersatztruppenteilen derjenigen Regimenter pp. zu melden, bei denen sie aktiv gedient haben oder deren Verurlaubenstand sie überwiesen sind.

Agl. Bezirks-Kommando Limburg a. L.

Aufruf!

Um die gewaltige noch zur Verfügung stehende Volkskraft für die Landesverteidigung nutzbar zu machen, werden in nächster Zeit Neuaufstellungen von Truppen auch beim 18. Armeekorps stattfinden.

Darf dem sehr großen Andrang von Freiwilligen sind Mannschaften hierfür in reichlicher Zahl vorhanden. Es ist aber erwünscht, immer noch mehr Offiziere und Unteroffiziere zur Ausbildung dieser jungen Mannschaft heranzuziehen. Alle Offiziere und Unteroffiziere des Ruhestandes, welche sich dazu noch fähig halten, insbesondere solche, die sich noch körperlichen Anstrengungen gewachsen fühlen, werden deshalb aufgefordert, sich sofort zum freiwilligen Wiedereintritt bei dem Bezirkskommando ihres Wohnortes zu melden.
Frankfurt a. M., den 23. August 1914.
Stellvertretendes Generalkommando XVIII. Armeekorps.

Nichtamtlicher Teil.

Der Weltkrieg.

Hoffnung auf endgültigen Sieg im Osten und Westen. — Siegreiches Vordringen der Oesterreicher in Rußland. — Völkerrechtsbruch durch Frankreich.

Berlin, 25. Aug. Während auf dem westlichen Kriegsschauplatz die Lage des deutschen Heeres durch Gottes Gnade eine unerwartet günstige ist, hat auf dem östlichen Kriegsschauplatz der Feind deutsches Gebiet betreten. Starke russische Kräfte sind in der Richtung der Angerapp und nördlich der Eisenbahnstallupönen-Insterburg vorgedrungen. Das erste Armeekorps hatte den Feind bei Wirballen in siegreichem Gefechte aufgehalten; es wurde zurückgenommen auf weiter rückwärts stehende Truppen. Die hier versammelten Kräfte haben den auf Gumbinnen und südlich vorgehenden Gegner angegriffen. Das erste Armeekorps warf den gegenüberstehenden Feind siegreich zurück, machte 8000 Gefangene und eroberte mehrere Batterien. Eine zu ihr gehörende Kavallerie-Division warf zwei russische Kavallerie-Divisionen und brachte 500 Gefangene ein. Die weiter südlich kämpfenden Truppen stießen teils auf starke Befestigungen, die ohne Vorbereitung nicht genommen werden konnten, teils befanden sie sich in siegreichem Fortschreiten. Da ging die Nachricht ein vom Vormarsch weiterer feindlicher Kräfte aus der Richtung des Narews gegen die Gegend südwestlich der majurischen Seen. Das

Oberkommando glaubte hiergegen Maßnahmen treffen zu müssen und zog seine Truppen zurück. Die Ablösung vom Feinde erfolgte ohne jede Schwierigkeit, der Feind folgte nicht. Die Operationen auf dem östlichen Kriegsschauplatz mußte zunächst durchgeführt und in solche Bahnen geleitet werden, daß eine neue Entscheidung gesucht werden kann. Diese steht unmittelbar bevor. Der Feind hat die Nachricht verbreitet, daß er vier deutsche Armeekorps geschlagen habe. Diese Nachricht ist unwahr. Kein deutsches Armeekorps ist geschlagen. Unsere Truppen haben das Bewußtsein des Sieges und der Ueberlegenheit mit sich genommen. Der Feind ist über die Angerapp nur mit Kavallerie gefolgt. Längs der Eisenbahn soll er Insterburg erreicht haben. Der bellagenswerte Teil der Provinz, der dem feindlichen Einbruche ausgesetzt ist, bringt diese Opfer im Interesse unseres ganzen Vaterlandes. Daran soll sich daselbe nach erfolgter Entscheidung dankbar erinnern.

Der Generalquartiermeister: gez. v. Stein.

Der Kaiser an die Kronprinzessin.

Auf den Glückwunsch der Kronprinzessin sandte der Kaiser folgendes Telegramm an seine Schwiegertochter: Innigen Dank, mein liebes Kind. Freue mich mit Dir über Wilhelms ersten Sieg. Wie herrlich hat Gott ihm zur Seite gestanden. Ihm sei Dank und Ehre. Ich habe ihm das Eisene Kreuz 1. und 2. Klasse verliehen. Oskar soll sich auch brillant mit seinen Grenadiere gehalten haben. Er hat das Eisene Kreuz 2. Klasse bekommen. Sage das Ina-Marie. Gott schütze und helfe den Jungen auch weiter und sei mit Dir und den Frauen allen.

Berlin, 25. Aug. Korvettenkapitän Biermann, der Kommandant der „Königin Luise“, ist nicht mit dem Schiff untergegangen, wie man ursprünglich annahm. Vielmehr erfährt die „Kreuzzeitung“, daß der hervorragende Offizier gerettet ist.

Eine Schlacht zwischen Namur und Charleroi.

Aus Paris wird gemeldet, daß der französische Minister des Innern gegenüber Journalisten erklärt habe, eine große Schlacht habe zwischen Namur und Charleroi am Samstag morgen begonnen, und sie werde wohl drei oder vier Tage dauern.

Wien, 25. Aug. Das Kriegs-Prehquartier meldet: Die Offensive unserer Truppen dringt beiderseits der Weichsel unaufhaltbar vor. Westlich des Flusses haben unsere Kräfte im Anschluß an die deutschen Verbündeten unter kleinen Kämpfen die Vissa Gora überschritten. Sie erreichten gestern den Abschnitt Kamionka, ein Flußgebiet zwischen Kielze und Radom. Westlich der Weichsel warfen unsere siegreich vordringenden Kräfte am 23. August bei Krasnik auf dem Wege nach Lublin eine starke Gruppe russischer Kavallerie zurück. Ueber 1000 Russen, darunter viele Offiziere, fielen unverwundet in unsere Hände. Auch eine Anzahl Fahnen, Maschinengewehre und Geschütze wurden erbeutet. Ein Vorstoß von 20000 Russen, größtenteils Reiterei, gegen die Grenze der Bukowina bei Nowo-Sielize, wurde vollständig zurückgeschlagen. Dem Feind wurden mehrere hunderte Gefangene abgenommen. Bei dem überstürzten Rückzuge ließen sie auf dem Kampfplatze vieles Kriegsgerät zurück.

Die österreichische Heeresverwaltung teilt über ihren Kriegsplan mit, daß ihr Hauptkampf jetzt naturgemäß im Nordosten gegen Rußland stattzufinden habe und daß die Strafexpedition gegen Serbien zu einer Nebenaktion geworden sei. Die Serben wurden bisher stets trotz numerischer Ueberlegenheit und obwohl sie um ihre Existenz kämpften und darum ihre ganze Kraft einsetzten, geschlagen.

Eine Nachrichtenpause in den Kriegsnachrichten. Die nach den großartigen Erfolgen der jüngsten Tage möglich ist, wird und kann heute niemanden mehr beunruhigen. Die Kriegslage im Westen, so wird dem „V. Z.“ von amtlicher Stelle geschrieben, ist uns außerordentlich günstig. Ebenso wichtig freilich als der Sieg ist seine Ausnützung. Jede Schlacht schafft neue Situationen und wirft alte Pläne über den Haufen. Aus einer etwaigen Nachrichtenpause darf man daher keine ungünstigen Schlüsse ziehen. Über die jetzigen Operationen muß ebenso Stillschweigen bewahrt werden wie über unseren Aufmarsch. Die Ausnützung unserer Siege wird ebenso erfolgreich sein wie der Beginn unserer Operationen.

Letzte Nachrichten.

Wien, 26. Aug., 1 Uhr mittags. Das Kriegsquartier meldet amtlich: Die Schlacht bei Krasnik endete gestern mit einem völligen Sieg unserer Truppen. Die Russen wurden auf der ganzen etwa 70 Kilometer langen Strecke geworfen. Sie haben fluchtartig den Rückzug gegen Lublin angetreten.

Berlin, 26. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt zu der gemeinsamen Aktion des deutschen Geschwaders vor Tjingtau mit dem österreichisch-ungarischen Kriegsschiff „Kaiserin Elisabeth“: Die Entschliebung des Kaisers Franz Josef, die Waffenbrüderschaft zwischen den beiden Kaiserreichen auch im fernsten Osten durch die Tat zur Geltung kommen zu lassen, ist in Deutschland allenthalben mit warmer Herzlichkeit begrüßt worden. Sie bekundet abermals, wie fest die Bundesgenossenschaft Deutschland mit Österreich-Ungarn zusammenkittet. Unserer Wehrmacht in den ostasiatischen Gewässern wird es eine stolze Freude sein, Seite an Seite mit der Trägerin der österreichisch-ungarischen Kriegsschlagge zu fechten, die von altersher mit Ruhm geführt wurde und sich während der wenigen Wochen dieses Krieges von neuem bekräftigt hat.

Wie das „Berl. Tagebl.“ hört, ist König Karol von Rumänien erkrankt und muß seit einigen Tagen das Bett hüten. Alle Audienzen sind bis auf weiteres abgesetzt worden.

Strasburg, 25. Aug. Vor dem Kaiserpalast stehen nunmehr 9 erbeutete französische Geschütze, nachdem die zuerst eingebrachten, bei Mühlhausen abgenommenen vier Feldgeschütze seit gestern um 5 weitere aus den Kämpfen im Weisertal herrührende französische Kanonen, vermehrt worden sind. Die Bayern haben in der vergangenen Nacht ein französisches Feldzeichen eingebracht, das zunächst im Gouvernement aufbewahrt werden wird.

Wien, 25. Aug. Wie dem „Deutschen Volksblatt“ mitgeteilt wird, hat Kaiser Franz Joseph an den deutschen Kaiser anlässlich des großen Sieges bei Mez eine Depesche gerichtet, in welcher er den deutschen Kaiser zu den großen Erfolgen herzlich beglückwünscht.

Rom, 25. Aug. Die Agenzia Stefani teilt mit, daß die italienische Botschaft in Berlin von den verschiedenen Konsulaten Nachrichten über die sehr entgegenkommende und herzliche Behandlung der in ihr Vaterland zurückkehrenden italienischen Arbeiter durch die deutschen Zivil- und Militärbehörden erhalten habe. Die Botschaft ihrerseits stellt fest, daß die italienischen Arbeiter durch die Berliner Behörden ebenso entgegenkommend wie höflich behandelt werden.

Die Ernte.

Es wogen und warten die Aehren
und harren des Schnitters Hand.
Da blasen die Trompeten
durchs deutsche Vaterland.
Schlagt eure blinkenden Sensen
getrost an der Haustür hinein,
Mäht weiter an Deutschlands Grenzen!
Wir holen die Ernte schon ein!
Viel Säbel und Lanzen blühen
wie Aehren in Morgenrot.
Es reitet an der Spigen
der große Schnitter Tod.
Ihr sonnenbraunen Brüder
es kann nicht anders sein,
nun holt, der Heimat Hüter,
die blutige Ernte ein!
Sie haben auf deutsche Erde
uns Drachengift gesät,
nun sei's mit deutschem Schwerte
geordnet und gemäht.
Bald wächst auf deutschem Boden
der Weizen wieder rein.
Die Schnitter aber, die Toten,
gehn zur ewigen Ernte ein.
ep. David Koch.

Wettervorausage für Donnerstag, den 27. August 1914.
Meist wolkig und trübe mit einzelnen Regenfällen,
noch ein wenig kühl.

Nationalstiftung
für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.

Aufruf!

Ein gewaltiger Krieg ist über Deutschland hereingebrochen. Millionen deutscher Männer bieten ihre Brust dem Feinde dar. Viele von ihnen werden nicht zurückkehren. Unsere Pflicht ist es, für die Hinterbliebenen der Tapferen zu sorgen. Des Staates Aufgabe ist, hier zu helfen, aber er kann es nicht allein, diese Hilfe muß ergänzt werden.
**Deutsche Männer, Deutsche Frauen gebt!
Gebt schnell!**
Auch die kleinste Gabe ist willkommen!
Das Büro befindet sich Berlin NW. 40, Alsenstraße 11.
Das Präsidium:
von Loebell, Staatsminister und Minister des Innern.
von Kessel, Generaloberst, Oberbefehlshaber der Marken.
Fchr. v. Epizberg, Kabinettsrat J. Majestät der Kaiserin.
Selberg, Kommerzienrat, geschäftsführender Vizepräsident.
Schneider, Geh. Oberregierungsrat, vortr. Rat im Ministerium des Innern, als Staatskommissar.
Herrmann, Kommerzienrat, Direktor der Deutschen Bank, Schatzmeister.

Die Expedition dieser Zeitung nimmt Beiträge entgegen, worüber quittiert wird.

2. Liste

der freiwilligen Gaben zum Kriegshilfsfonds des „Roten Kreuzes“ in Weilburg.

1. Lehrer Quast, Odersbach	5	M.
2. Gemeinde Arfurt	204	"
3. Wirbelau	291	"
4. " Elkerhausen	95	"
5. " Overtiefenbach	310,05	"
6. " Hirschhausen	82,50	"
7. Jsr. Wohltätigkeits-Verein Willmar	100	"
8. Gesangverein Liederkranz, Elkerhausen	10	"
9. Kriegerverein Elkerhausen	10	"
10. Turnverein Elkerhausen	10	"
11. Gemeinde Elkerhausen	10	"
12. Kirchengemeinde Elkerhausen	10	"
13. Frau Kuhland, Fürfurt	1,50	"
14. Gemeinde(Sammlung) Eschenau	300	"
15. Albert Pfeiffer, Weilburg	5	"
16. Frau Geh. Rat Volster, Weilburg	20	"
17. Rentner Glöckner, Weilburg	25	"
18. Frau Lehrer Heyl,	20	"
19. Kasino-Gesellschaft, Weilburg	100	"
20. Gemeinde (Sammlung) Gaudernbach	211,25	"
21. Kriegerverein Gaudernbach	100	"
22. Frl. Elfe Sommer, Weilburg	5	"
23. Jakob Verneiser	30	"
24. Professor Debes,	20	"
25. Veterinärarzt Emmerich, Weilburg	25	"
26. Frau Aug. Fabricius Ww. Weilburg	10	"
27. Krieger- u. Militär-Verein Löhnberg	50	"
28. Wilhelm Zipp, Löhnberg	5	"
29. Rentner Wilhelm Moser sen., Weilburg	20	"
30. Lehrer Kurzrock, Weilburg	10	"
31. Auguste Zimmer, Weilburg	100	"
32. Geh. Rat Dr. Büsgen, Weilburg	100	"
33. Frau Oberförster Krönig	50	"
34. Dr. Pontani, Weilburg	20	"
35. Gemeinde (Sammlung) Schadeck	408,50	"
36. Ungenannt, Weilburg	1	"
37. Frau Hartmann, Weilburg	10	"
38. Lehrer a. D. Brädel, Weilburg	5	"
39. Albert Dittert, Weilburg	10	"
40. Rechnungsrat Bahland, Weilburg	25	"
41. Rentant Steinmeh,	25	"
42. Professor Freybe,	50	"
43. Ungenannt	3	"
44. Apotheker Corcilus	20	"
45. Zahntechniker Weber	20	"
46. Frau Apotheker Seig, Weilmünster	100	"
47. Bauunternehmer Joh. Seipp, Weilburg	100	"
48. Elisabeth und Lotte Schröder, Weilburg	21,35	"
49. Fried. Wilh. Weber, Rentner,	20	"
50. Ungenannt, Weilburg	10	"
51. William Herz,	20	"
52. Werner Herz (a. d. Sparbüchse), Weilburg	5	"
53. Bernhard Herz desgl.	5	"
54. Kegellub Frohsinn, Weilburg	25	"
55. Ungenannt Weilburg	10	"
56. Peter Plum	10	"
57. Leutnant Krüger, Weilburg	10	"
58. Gerichtsvollzieher Wilke, Weilburg	10	"
59. Eduard Reeh, Weilburg	20	"
60. Ungenannt	10	"
61. Gastwirt Hermann Haybach, Waldhausen	5	"
62. Irmgard Sommer, Weilburg	3	"
63. Kaufmann August Bernhardt, Weilburg	50	"
64. " Gustav Weidner,	20	"
65. Gemeinde (Sammlung) Falkenbach	40	"
66. Gemeinde Rohnstadt	142,50	"
67. Firma Krupp, Weilburg	5000	"
68. " " " "	5000	"
69. Lehrer Quast, Odersbach	10	"
70. Frau Oberamtsrichter Schend, Weilburg	5	"
71. Frau Matthäi, Weilburg	10	"
72. Ungenannt	10	"
73. A. Langenbach, Bergverwalter, Langhecke	20	"
74. Frau A. Wiens, Weilburg	50	"
75. Konsumverein Odersbach	20	"
76. Rentner G. Dienstbach, Weilburg	10	"
77. Gesangverein Philippstein	50	"
78. Bürgerverein Weilburg	202,05	"
79. Frl. Peine u. Lotte Marxhausen, Weilburg	15	"
80. Schneidermeister Junf, Weilburg	1	"
81. Gemeinde Reichenborn	100	"
82. Musikverein Weilburg	50	"
83. Oberst von Winterberger, Weilburg	50	"
84. Geschwister Bomberg	10	"
85. Gemeinde (Sammlung) Odersbach	115	"
86. Turnverein Kirchhofen	20	"
87. Gemeinde (Sammlung) II. Rate Odersbach	6	"
88. Kriegerverein Hasselbach	100	"
89. Gesangverein	20	"
90. Hausammlung in Gem. Hasselbach	298,32	"
91. Oskar Rompf, Weilburg	10	"
92. Meika, Weilburg	26	"
93. Gesangverein Frohsinn, Odersbach	25	"
94. Gemeindefasse Hedholzhausen	200	"
95. Friedr. Gardt, Schreiner, Hirschhausen	5	"
96. Anna Frotzger, Weilmünster	5	"
97. Hans Joachim Frotzger, Weilmünster	5	"
98. Philipp Schmidt, Weilburg	10	"
99. August Müller, Weilburg	10	"
100. Alex Müller, Weilburg	5	"
101. Frau Direktor Langreuter, Weilburg	20	"
102. Rolf Langreuter, Weilburg	5	"
103. Helene Pesse,	30	"
104. Kreisverband für Unterstützung zurückbleibender Angehörigen	125	"
105. Professor Dr. Gotthardt, Weilburg	10	"
106. D. Meurer, Weilburg	17,60	"
107. Frl. Victor,	10	"
108. Ungenannt,	5	"
109. Pensionäre bei Frl. Hermann, Weilburg	20	"

- 110. Hauptlehrer Menges, Weilburg 10
- 111. August Schnell, Braumeister, Weilburg 3
- 112. Ungenannt, Weilburg 3
- 113. Böhmer, Rechnungsrat, Weilburg 20
- 114. Gesangverein Liederkranz, Dietenhausen 20
- 115. Berichtsekretär Ströder, Weilburg 20

Allen Gebern im Namen des Vereins vom Roten Kreuz und des Vaterländischen Frauen-Vereins herzlichsten Dank.
Weitere Gaben werden an der Sammelstelle (Kassaparasse) jederzeit entgegengenommen.
Weilburg, den 25. August 1914.
Der Vorstand
L. G.

Rotes Kreuz.

An die Abteilung III zur Sammlung für Liebesgaben für die Feldtruppen sind bis jetzt eingegangen:
durch Frau v. Marschall: von H. Ketter-Weinbach 20, von Frau Remy Zigarren, Tabak, Würste, Kekse, Tee, Suppenwürfel, Schokolade, Pfefferminztabletten, von Frau v. Marschall Würfelzucker, desferierte Milch, Bouillon-Würfel, Suppentafeln, Schokolade, Kakao.
durch Fräulein v. Hobe: von N. N. Hemden, Chr. Seife, Frau H. Stürmer Socken, Unterhosen, Jüngst und Fräulein Hütte Seife, Taschentücher, Socken, Hemden, von N. N. in Niedershausen 4 für Fußlappen, Frau Pfarrer Mähm Taschentücher, Strümpfe.
durch Fräulein Lemp: von Frau Ida Herz 20, Wolle, Carl Schepp Wolle, Frau Emil Dittert Zigarren, Frau Ww. Schmidt Unterhosen, Fräulein Lemp 37 Paar Socken und Fußlappen verschiedenen Frauen gearbeitet.
durch Dreyfus: von Frau Kreisbaumeister Pützer Frau Schlesinger-Ahausen Socken, Konditor Socken, Kekse, Schokolade, Biscuits, Zwieback, Pfarrer Endres Zwieback, Schokolade Kakao, Würstl, Seife, Streichhölzer, Fräulein Friederich Kaffee, Tee, von einigen Freimaurern 20, Wolle, Frl. Lina Moser Tee, Schokolade, Kekse, Lisbeth v. Grolman 10 M. für Fußlappen, Emil Schäfer Seife, Frau Chr. Pfaff Zucker, deln, Tee, Reiswehl.
Um weitere gütige Gaben bittet herzlichst
Abteilung Dreyfus

Vorschuß-Verein zu Weilburg.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.
Unseren Mitgliedern teilen wir mit, daß die Zinsen für Soll- und Haben-Posten um je 1/2 % erhöht werden, und zwar mit Wirkung ab 15. September a. c., also auf 5 % für Schuld, sowie auf 3 1/2 % für Guthaben.
Die Zinssätze gelten sowohl für bereits bestehende, als auch für zukünftige Verbindlichkeiten im Konto-Korrent-Verkehr.
Weilburg, den 26. August 1914.
Der Aufsichtsrat u. Vorstand

Bohnen-schneidmaschinen

große Auswahl
August Bernhardt
Inh.: Gustav Weidner

Ordentliches Mädchen
zum 15. September gesucht.
Frau Robert Wegler.

Braves fleißiges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, nicht unter 16 Jahren zum sofortigen Eintritt gesucht. Frau Richard Moser, Marktplatz.	Tüchtiges Mädchen nicht unter 17 Jahren zum 1. September in häusliche Haushalt gesucht. Frau Käthe Sollen, Adolfsstr. 18.
Die von Frl. Jahz innegehabte Wohnung ist in 1 oder 2 Zimmern, mit oder ohne Pension per 1. Oktober zu vermieten. Hotel Traube.	2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Schulstraße 18. H. Gram.

Fruchtpreise.
Frankfurt, 24. August 1914.
Weizen hiesiger 24.50—25.00 M., Roggen 21.50—22.00 M., Gerste (Ried- und Pfläzer) 00.00—00.00 M., Gerste Wetterauer) 21.00—22.00 M., Hafer (hiesiger) (alter) 22.50—23.50 M.